

ERNA BRANDENBERGER, DR. PHIL.
8006 ZÜRICH, GOLDAUERSTR. 12, TEL. 362 89 87

Zürich, 29. Januar 83

Prof. José María Ferrater Mora
Bryn Mawr College, Department of Philosophy
Bryn Mawr, PA.19010
USA

Lieber Herr Professor Ferrater Mora,

vor kurzem bin ich von meinem Südamerika-Aufenthalt in die Schweiz zurückgekommen und habe natürlich zu Hause sehr viel Post vorgefunden. Darunter war auch Ihr neues Buch, das Sie mir freundlicherweise mit einer Widmung zugeschickt haben. Herzlichen Dank dafür! Natürlich war ich überrascht, als ich beim Durchblättern feststellte, dass es diesmal kein Philosophie- sondern ein Erzählwerk ist. Ich habe nicht gewusst, dass Sie auch in dieser Sparte "zu Hause" sind. Ich bin gespannt, wie es mir gefällt, aber leider fürchte ich, dass ich nicht gleich zum Lesen komme, denn ich habe noch einiges aufzuarbeiten, was vor meiner Abreise liegenblieb, und während meiner Abwesenheit hat sich wieder einiges Neue angesammelt, das ich nun erledigen muss...

Meine Südamerikareise hat mir sehr gut getan, und ich habe mich gut erholt und neue Kräfte gesammelt. Ich habe mich hauptsächlich in Ecuador und Bolivien aufgehalten, bin ziemlich umhergereist und habe versucht, mich in der Literaturszene umzusehen und Kontakte anzuknüpfen. In Ecuador ist mir dies gut gelungen; es gibt dort eine stattliche Gruppe junger Erzähler, die in den letzten fünf bis zehn Jahren ihre ersten Werke veröffentlicht haben und mit viel Optimismus an der Erneuerung ihrer nationalen Literatur arbeiten. Das Bild, das ich hingegen von Bolivien gewonnen habe, ist recht düster: viel Mutlosigkeit und Resignation, und was schlimmer ist, eine Kritiksucht, die das wenige auch noch zerstört, was sich entwickeln möchte. Literarisch habe ich sozusagen nichts erreicht, niemand hatte Interesse an meinem Anliegen, es blieb alles bei Versprechungen...

Trotz allen Unzulänglichkeiten und Hindernissen, mit denen man eben in diesen Ländern rechnen muss, habe ich sehr viel Unvergessliches erlebt, und ich fühle mich an Leib und Seele erneuert. Es wird sich zeigen, was für Früchte aus meinen Erlebnissen erwachsen.

Eben fällt mir ein: es ist geplant, "San Manuel Bueno, Mártir" von Unamuno in einer zweisprachigen Ausgabe Spanisch-Deutsch herauszubringen. Wären Sie allenfalls bereit, eine Einführung in das Werk, sowie das Leben und das übrige Werk Unamunos zu schreiben (etwa 10-15 Schreibmaschinenseiten)?

Herzliche Grüsse und alles gute für 1983 Erna Brandenberger